

U n s e r e S c h u l e s t e l l t s i c h v o r

Grundschule Eggersdorf

Karl-Marx-Straße 16

15345 Petershagen/Eggersdorf

Tel: 03341 48136
Fax: 03341 473581
e-mail info@grundschule-eggersdorf.de
Internetadresse: www.grundschule-eggersdorf.de



Inhaltsverzeichnis

- Schullogo
- Leitbild
- Schuljahr 2012/13
- Säulen unserer Arbeit/Methoden, Lesen, Klima
- Bildungsauftrag
- Wandertage
- Erziehungsauftrag
- Bildung und Erziehung im Unterricht, im Schulleben
- offene Ganztagsangebote
- wiederkehrende Höhepunkte
- Höhepunkte der Schule
- Fördermöglichkeiten
- Besonderheiten in einzelnen Unterrichtsfächern
- Weiterbildung und Evaluation
- Anhänge

Schulprogramm



Grundschule Eggersdorf

Lebensraum Schule

- Lebensfreude
- Fordern & Fördern
- Freude am Lernen
- Konflikte bewältigen
- Leistungen würdigen
- vertrauen & achten
- Disziplin und Ordnung
- Zuverlässigkeit

Bilden und Erziehen

- Unterricht und Schüler stehen im Mittelpunkt
- Unterricht ergänzen durch
 - × Wandertage
 - × Projekte
 - × Feste
 - × Wettbewerbe



Starke Partner

- Eltern
- Hort
- Ganztagspartner
- Gemeinde
- Vereine
- Institutionen
- Freunde

Unsere Schule bildet und erzieht Schüler, die sich aktiv mit ihrer und in ihrer Umwelt auseinandersetzen, ihr erworbenes solides Grundwissen anwenden, sich Ziele setzen, die sie kritisch erfragend auch im Team erreichen können.

Schuljahr 2012/13

- Schülerzahl 298
- Klassen 012
- Lehrer 014
- Klassenräume 011
- Fachräume 003
- Turnhalle 001
- Hortkinder 277
- Essenteilnehmer ca.86%

Säulen unserer Arbeit

- Methodenkompetenz
 - Leseförderung
 - gesundes Schulklima

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbständigkeit erziehen. Dazu gehört auch, dass wir mit ihnen trainieren, wie sie sich selbstständig Wissen aneignen, es verarbeiten, sichern und präsentieren können. Sie brauchen

Methodenkompetenz

- Man kann das Methodentraining in einen thematischen Zusammenhang einbetten (also in einer Unterrichtseinheit systematisch verschiedene grundlegende Basiskompetenzen einüben), wenn man als Klassenlehrer den überwiegenden Teil der Unterrichtsstunden in der eigenen Klasse selbst erteilt.
- Man kann das Training verschiedener Methoden auch an bestimmten Themen in bestimmten Fächern festmachen, wenn verschiedene Lehrer in einer Klasse unterrichten.

Die Fachkonferenzen erarbeiten hierfür eine Festlegung, damit gewährleistet ist, dass alle verabredeten Methoden im Laufe der Grundschulzeit m e h r f a c h trainiert werden.

Am Ende eines systematischen Trainings sollten die erlernten Methoden zusammenhängend reflektiert werden, um den Kindern bewusst zu machen:

- wie sie gelernt und welche Lernmethoden sie kennen gelernt haben,
- dass es sinnvoll ist, methodisch vorzugehen, wenn man etwas lernen und behalten möchte und
- welche Methoden für welchen Zweck am besten geeignet sind.

Katalog der Methodenkompetenzen

Klasse 1 – 6/Teil 1

Organisation des Arbeitsplatzes in der Schule und zu Hause:

- Ordnung in der Schultasche und der Federmappe,
- Arbeitsplatz aufräumen,
- Strukturen im Klassenraum erkennen und sich daran orientieren,
- Dienste übernehmen und gewissenhaft ausführen,
- Hausaufgaben aufschreiben und vergleichen

Methoden zur Informationsverarbeitung:

- Lesen und markieren; gesuchte Fakten rasch erlesen, Wesentliches und Kerninformationen heraus filtern, Schlüsselbegriffe markieren
- Stichwörter notieren; Stichwortzettel anlegen, Informationen mit Stichwörtern wiedergeben,
- einfache Gliederung erstellen
- Tabellen und Schaubilder lesen und verstehen

Mappen- und Heftführung:

- nach Fächern, nach Themen,
- chronologisch,
- Inhaltsverzeichnisse erstellen,
- mit Linienblatt umgehen,
- Seitengestaltung,
- Tabellen kennen und herstellen,
- Hefte und Arbeitsblätter beschriften mit Namen, Datum und Klasse

Handwerkliche Grundtechniken:

- Ausschneiden, Ordnen, Zuordnen, Aufkleben, Lochern,
- Abheften von Arbeitsblättern,
- sachgerechte Handhabung von Lehr- und Lernmitteln und Materialien wie Schere, Kleber, Stifte, Tuschkasten, Lineal, Büroklammern usw.

Katalog der Methodenkompetenzen

Klasse 1 – 6/Teil 2

Methoden zur Informationsbeschaffung:

- Inhaltsverzeichnisse lesen und verstehen,
- Sortieren und Suchen nach dem Alphabet,
- Nachschlagen im Lexikon und in Sachbüchern,
- Recherchieren im Internet,
- Bibliotheken nutzen,
- Protokoll führen
- Mitschriften anfertigen (ab Klasse 5)

Methoden zur Sicherung und Präsentation des Stoffs:

- Fragen zum Lernstoff entwickeln,
- Tagesplan- und Wochenplanarbeit
- Tabellen und Schaubilder erstellen,
- Plakate gestalten, einen Vortrag halten
- Langzeithausaufgaben anfertigen,
- Portfolio, Mindmaps,
- Arbeit mit der Lernkartei, Stationenlernen
- Tafelbilder ins Heft übertragen
- beim Abschreiben auch die äußere Textform (Spalten, Nummerierung, Absätze) beachten

Kooperationsmethoden

- Partnerarbeit, Gruppenarbeit,
- kritisches Reflektieren eigener und anderer Arbeiten und angemessene Korrekturhilfen geben,
- Einhalten von Gesprächsregeln, melden, kurz fassen, beim Thema bleiben, ausreden lassen, Meinungen begründen, Wort weitergeben, aktiv zuhören, laut und deutlich sprechen, in ganzen Sätzen antworten
- anderen helfen können und sich selbst helfen lassen (Hilfe anfordern können)

Methoden zur Aktivierung des Vorwissens:

- Brainstorming (Stichwortsammlung)
- Mindmaps (Gedächtniskarte zur Strukturierung des Lernstoffs)
- "Cluster" erstellen (Assoziationsketten zu einem Zentralwort)
- Arbeitsplan erstellen

Entwicklung der Lesekompetenz

- Ein bedeutender Schwerpunkt in unserem schulinternen Curriculum ist die Ausbildung bzw. die Verbesserung der Lesekompetenz. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn bei den Kindern effiziente Lesestrategien ausgebildet werden. Darum heißt unser Motto : Lesen macht schlau .
- Lesen gehört zu jenen Tätigkeiten, die uns tagtäglich in vielen Situationen und in verschiedenen Formen abverlangt werden. Ohne Aufgeschriebenes oder Aufgezeichnetes zur Kenntnis zu nehmen, könnten wir am gesellschaftlichen und kulturellen Leben nur schwerlich teilnehmen.
- Lesen soll für die Schüler nicht nur Unterrichtsfach und Mittel zum Wissenserwerb sein , sondern wir wollen vermitteln, dass es eine vergnügliche und ausfüllende Freizeitbeschäftigung sein kann und zur Kommunikation anregt.
- Jeder Schüler ist umgeben von Leseanforderungen, da es kaum ein Fach in der Schule gibt, in dem Lesen nicht in irgendeiner Form gefordert wird.
- **Unterstützende Maßnahme in allen Fächern:**
- stilles und lautes Lesen von Buch- und Tafeltexten
- Nutzen von Sachtexten aus anderen Büchern und dem Internet
- Selbständiges Heraussuchen und Vortragen von Kerninformationen
- Schüleraufträge verteilen, bei denen die Schüler in die Bibliothek gehen sollen
- Bücher zum Unterrichtsthema von zu Hause mitbringen und vorstellen lassen
- **Vorbereitende Maßnahmen der Lehrer:**
- Elternversammlungen und Elterngespräche zur Werbung für die Leseförderung nutzen
- EV in der Kita nutzen (Wichtigkeit des Vorlesens)
- Leseförderung, Lesestrategien... als Themen der Fachkonferenz Deutsch
- gegenseitige Hospitationen unter dem Aspekt der Verbesserung der Lesekompetenz
- angebotene Fortbildungen nutzen
- Beschaffung/Neuanschaffung von geeigneter Literatur
- **Überarbeitetes Lesecurriculum seit dem Schuljahr 2012/13**

Maßnahmen im Rahmen des Deutschunterrichtes und des Klassenverbandes

Antolin-Programm / Anlegen einer Klassenbücherei	• 2-5
Lesen von Ganzschriften im Unterricht (siehe RLP-De)	• 1-6
Leseprojekte im Deutschunterricht	• 1-6
Vorstellen von Kinderbüchern (Lieblingsbücher)	• 1-6
Intensives Training in den LRS-Stunden	• 2-4
Besuch der örtlichen Bibliothek / Schriftstellerlesungen	• 1-6
Bücherausstellung im Klassenraum (entsprechend der U-Themen)	• 1-6
Nutzen von Literatur in den verschiedenen Fächern	• 1-6
Anlegen von Lesetagebüchern oder Leserollen	• 2-6
Lesebriefe	• 1u2
Lesepatenschaften	• 1/2 ,mit 5/6
Lesekonferenz	• 3-6
Buchstabenfest	• 2
Lesenacht	• 2-5
Vorlesewettbewerb (Klasse-Schule-Region)	• 2-6
Vorlesetag	• 1-6
Bücher in der Geburtstagskiste (Absprache mit Eltern)	• 1-2
Bücher als Auszeichnung für die besten Schüler (Förderverein)	• 1-6

Gesundes Schulklima erhalten und weiterentwickeln

Gesundheitsförderung

- Gesundheit als Unterrichtsthema:
Ernährung,Drogen
- Bewegungsförderung
- Schülerschränke gegen zu schwere Mappen
- Möbeliar/Sitzkissen,Trinkbrunnen
- Schulesen
- gemeinsames Frühstück der Klassenstufe 1,2

Schulhöhepunkte

- Einschulungsfeier
- Tag der offenen Tür
- Projektwoche
- Trödelmarkt
- Verabschiedung Klasse 6

Angebote nutzen

- Konzentrationstraining
- Fördermöglichkeiten schaffen / Ganzttag
- Dudeninstitut

Fürsorge

- Pausenaufsicht: vorbeugend reagieren, Streit verhindern, inspirieren
- Raum morgens rechtzeitig aufschließen
rechtzeitig im Raum sein
- schnelle Reaktion zum Beispiel auf Mobbing
- Zusammenarbeit Hort, Jugendamt,

Schülerarbeiten würdigen

- öffentlich machen,
Schülerbegleitung z. B. Sportlerehrung,
Vorlesewettbewerb,

Bildungsauftrag

- Bildungsinhalte entsprechend Rahmenplan
- Für alle Unterrichtsfächer stehen speziell ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung.
- Jede Klasse hat einen eigenen Klassenraum.
- Für die Fächer Naturwissenschaften, Kunst und Musik verfügen wir über spezielle Unterrichtsräume. Außerdem stehen eine Holzwerkstatt und ein Computerkabinett zur Verfügung und Gruppenräume.
- Beteiligung an Wettbewerben
- thematische Wandertage

Wandertage – Grundsätze

Wandertage haben Bildungsinhalte

Freude am Lernen wird betont

Drei verbindliche WT jährlich, ein Theater-oder Konzertbesuch, mehr möglich

Klassen 1:	nahe Umgebung	Sachkunde
Klassen 2:	nähere Umgebung	Sachkunde
Klassen 3:	weitere Umgebung	Sachkunde
Klassen 4:	Altranft	Sachkunde
Klassen 5:	Naturkundemuseum Berlin	Biologie
	Hauptstadt Berlin	Politische B, Ge
Klassen 6:	Technikmuseum Berlin	Physik
	Museumspark Rüdersdorf	Geografie

Erziehungsauftrag

- Zusammenarbeit Elternhaus und Schule
- Gemeinsames Erleben bei - Wandertagen, - Projekten mit Schülern unterschiedlicher Altersgruppen – besonderen Aktionen wie Lesenacht
- Theater- und Konzertbesuch
- Auszeichnungen für Lernerfolge, sportliche Leistungen
- Übertragung von Verantwortung an Schüler
- Öffentliches „Lob“ und „Tadel“

Bildung und Erziehung im Unterricht

- Der Unterricht steht im Mittelpunkt
- Dabei steht der Schüler im Mittelpunkt-
Schüler beim Ist-Stand abholen
- Schülerpersönlichkeiten stärken und formen
- Disziplin ist Voraussetzung im Unterricht
- Methodenvielfalt nutzen
- Verlässlichkeit und Transparenz bei der
Leistungsbewertung
- Zeit geben, sich Zeit nehmen

Bildung und Erziehung im Schulleben

- Bildung und Festigung von Werten und Normen wie Eigenverantwortung, Solidarität, Kooperationsfähigkeit, Wertschätzung der eigenen und fremder Leistungen
- Außerunterrichtliche Angebote nutzen
- An Projekten arbeiten
- Wettbewerbe nutzen
- Erfolge würdigen
- Leseerlebnisse, Konzertbesuche, Theaterbesuche, Museumsbesuche organisieren

offene Ganztagsangebote

- Talentförderung

Mathematik

Englisch

Computer

Schach

Theater

Golf

- Förderunterricht

Mathematik

Deutsch

Wiederkehrende Höhepunkte im Schuljahr

- Feierliche Einschulung für die erste Klasse
- Tag der offenen Tür
- Theaterbesuch
- Schulsportfest
- Projektwoche oder Schulfahrt
- Würdigungen am Schuljahresende
- Feierliche Verabschiedung der 6. Klassen mit Auszeichnungen
- Beteiligung an regionalen Wettbewerben (Mathematikolympiade, Vorlesewettbewerb, Sportwettkämpfe)
- Verbindliche Wandertage mit Unterrichtsbezug

Höhepunkte der Schule

- Schuljahr 97/98 Die Schule wird Grundschule
- Schuljahr 98/99 Konzeption bewegte Schule
- Schuljahr 99/00 Sportlichste Schule im Land Brandenburg
- Schuljahr 00/01 Olaf Krüger erreicht den 1. Platz bei der Kreismathematikolympiade
- Schuljahr 01/02 Das Sokratesprojekt startet
- Schuljahr 02/03 Song for the world mit der irischen und französischen Partnerschule
- Schuljahr 03/04 erste gemeinsame Schulfahrt
- Schuljahr 04/05 Projektwoche Thema Wald
- Schuljahr 05/06 Antrag für ganztägige offene Angebote wird genehmigt
- Schuljahr 06/07 Offenes Ganztagsangebot / Zirkusprojekt
- Schuljahr 07/08 Rekonstruktion Sportplatz, Kunst-Musikraum
- Schuljahr 08/09 Schulvisitation, 1. Preis: gesundeste Schule, Projekt Kulturen der Welt
- Schuljahr 09/10 Projektwoche Weihnachten
- Schuljahr 10/11 Projekttag zu den Themen Musik und eine Welt
- Schuljahr 11/12 Projektwoche Sport, Beginn des Schulerweiterungsbaues, verschoben auf 2013
- Schuljahr 12/13 Zirkusprojekt

Fördermöglichkeiten

- **Teilungsunterricht**

Frei verfügbare Stunden werden möglichst als Teilungsstunden vergeben. Der Unterricht erfolgt mit zwei Lehrern. Beide Lehrer stehen während des Unterrichtes für alle Kinder zur Verfügung oder ein Lehrer arbeitet speziell mit einzelnen Kindern.

- **Leistungsdifferenzierung**

In der Klassenstufen 5 und 6 werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zwei Lerngruppen gebildet, für die zwei Lehrer zur Verfügung stehen.

- **LRS – Unterricht**

Für Kinder der Klassenstufen 2 und 3 mit einer Lese-Rechtschreibschwäche gibt es zusätzlichen Förderunterricht

- **Schwerpunktstunden**

Jeder Schule stehen Schwerpunktstunden zur Verfügung, die sie selbst bestimmen kann. Diese Schwerpunktstunden werden in der Regel den Fächern Deutsch und Mathematik zugeordnet.

- **Förderung über Ganztagsangebote**

Förderunterricht in den Fächern Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik wird über Honorarkräfte angeboten. Für die Eltern ist diese Förderung kostenlos.

- **Überspringen einer Klassenstufe**

Besonders begabte Schüler können auf Antrag der Eltern ein Schuljahr überspringen. An unserer Schule liegen positive Erfahrungen vor.

- **Rückversetzung in die vorrangegangene Klassenstufe**

Zeichnen sich Lernschwierigkeiten ab, kann ein Schüler auf Antrag der Eltern im laufenden Schuljahr bis zu den Winterferien rückversetzt werden. An unserer Schule liegen auch hier positive Erfahrungen vor. Im Zweifelsfall können auch Probezeiten vereinbart werden.

- **Sonderpädagogische Beratung**

Bei Lernschwierigkeiten kann eine Beratung beantragt werden.

Besonderheiten in einzelnen Unterrichtsfächern

- **Schwimmen**

Schwimmunterricht findet in der Klassenstufe 3 bis etwa Ostern in der Schwimmhalle Strausberg statt. Ab etwa Ostern erhalten die Klassen 4 – 6 Schwimmunterricht. Dabei werden Noten und Schwimmabzeichen vergeben.

- **Englisch**

Der verbindliche Englischunterricht beginnt ab Klasse 3. In den Klassenstufen 1 und 2 wird Begegnungssprache Englisch unterrichtet.

- **Sachkunde**

Die Fahrradausbildung erfolgt in Klassenstufe 4.

Weiterbildung und Evaluation

Für jedes Unterrichtsfach gibt es eine zuständige Lehrkraft. Diese Lehrkraft ist zuständig für die fachliche Weiterbildung, für die Lehrplanimplementation und die Differenzierung in Klassen 5 und 6.

Weitere Aufgabenbereiche, wie Sucht- und Drogenberatung, Gesundheit, Sicherheit, Fahrende, Polizei, LRS, Ma-Diagnostik sind ebenfalls zugeordnet.

2010/11 jede Lehrkraft hospitiert 2 x pro Halbjahr schulinterne Fortbildung Lehr- und Lernmethoden

Evaluation Vorbereitungswoche zum Schuljahr
2011/12

Anhang

- Hausordnung
 - Schulknigge
 - Terminplan
 - Bilder
-
- Schulprogramm vom: 12.12.2005
 - 1. Änderungen: 29.09.2008
 - 2. Änderungen: 16.02.2009
 - 3. Änderungen: 04.10.2010
 - 4. Änderungen: 05.09.2011
 - 5. Änderungen: 17.10.2012